



411

Panoramarute

Die Radroute „Paradies der Tiere“ ist eine von 25 Panoramarouten im küstennahen Dänemark. Panoramarouten sind Qualitätsradrouten mit Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten und besonderen Sehenswürdigkeiten. Ausblicke und Einblicke sind die Schlüsselwörter für diese Routen, die Teil des vom EU-Regionalfonds geförderten Projekts „Powered by Cycling: Panorama“ sind.

DEN EUROPÆISKE UNION

Den Europæiske Fond
for Regionaludvikling



Vi investerer i din fremtid

Radroute 44 km Paradies der Tiere



Lieben Sie Kontraste? Dann ist diese Route genau das Richtige für Sie. Sie führt Sie über Eiszeithügel, hinunter in Seeniederungen, durch stille Plantagen bis hin zum tosenden Meer. Wer sich Zeit nimmt, kann unterwegs viele Spuren von heute und damals in der Eiszeit lebenden Tieren entdecken.

Wohin die Tour Sie führt...

Sie können die Tour an jedem beliebigen Punkt der Route beginnen. Unser Ausgangspunkt ist Nørre Vorupør. Hier finden Sie einen Lebensmittelladen, Fachgeschäfte, Museen und Gaststätten. Sie fahren nun auf der Vestkyststruten, Nationalroute 1, die Teil des Nordseeküsten-Radwegs (6000 km) und der EuroVelo-Routen ist.

Grabsteine zeugen von Schicksalen

Der Friedhof in Vorupør **(1)** erzählt wie die Seiten in einem Geschichtsbuch vom Leben im Dorf. Von Vorupør geht es südwärts nach Stenbjerg. Dabei passieren Sie das Ferienhaus des Künstlers Jens Søndergaard **(2)**, vor dem eine eigenwillige Gallionsfigur steht. Am Anlegeplatz von Stenbjerg **(3)** liegt das Informationscenter des Nationalparks Thy. Dort erfahren Sie mehr über die Tiere und Pflanzen der Gegend. Das Ferienhaus der Malerin Käte Lassen **(4)** beherbergt eine Ausstellung zu Künstlern, die sich in Stenbjerg aufgehalten haben. Ein Bunker aus dem 2. Weltkrieg dient heute als Ausguck **(5)** über die weitläufige Dünenheidelandschaft des Nationalparks Thy. Auf dem Weg durch die Plantage passieren Sie in einer scharfen Kurve eine selten hohe Düne Embak **(6)** mit einem See auf der westlichen Seite. Düne und See sind ein schönes Beispiel für eine Parabeldüne.

Der See der Ottern

Weiter geht es nach Südost, bis zum 7 km langen Ove Sø **(7)**. Ein Aussichtsturm am Nordende des Sees bietet sich an für Vogelbeobachtungen. Mit etwas Glück sehen Sie Kraniche, Ottern oder andere Tiere. Je leiser und vorsichtiger Sie sind, umso größer ist Ihre Chance, seltene Tiere zu erleben. Die Tiere sind in der Morgen- und Abenddämmerung aktiver als mitten am Tag. Beim Blick nach Norden sehen Sie am Kalkværksvej **(8)** Kalksteilhänge, die die Küstenlinie der Steinzeit markieren. Der Kalk sind die Schalenreste von Trilobiten von Meerestieren und ein sichtbarer Beweis dafür, dass der Großteil der dänischen Geschichte unter Wasser liegt. Auf dem weiteren Weg nach Nørhå blicken Sie über das Flusstal in Richtung Süden und sehen einzelne Einseithöfe, so genannte „Hochrähmhäuser“, deren Bauweise seit der Eisenzeit bekannt ist: das Wohnhaus im Osten, der Stall in der Mitte und die Scheune im Westen. In Faddersbøl liegt eine schöne Mühle **(9)** mit einer kleinen Ausstellung über Natur und Kultur der Gegend.

Sjørring Sø – der trockengelegte See

Die Tour geht weiter nach Jannerup und darauf nach Hund-

Fakten zur Route:

44 km, hiervon 34 km Asphalt und 10 km Kies (Wege, Waldwege usw.)
Effektive Fahrzeit bei 16 km/h: 2 Std. 37 Min. Höchster Punkt: 55 m ü. M.
Max. 6 % Steigung. Schwierigkeitsgrad: Mittel (viele Hügel, aber mäßige Steigung). Verkehrssicherheit: Die Route führt hauptsächlich über Wege und Straßen mit wenig Kraftverkehr. Hauptstraßen werden jedoch an 6 Stellen gekreuzt. Abkürzungen/Umwegen: Die Route kann abgekürzt werden, indem man abbiegt und durch die Stenbjerg Klitplantage über Tyskebakken fährt oder indem man auf dem Jannerupvej geradeaus weiter fährt und Hundborgbakken überspringt.

borg. Von den Hügeln eröffnen sich in alle Richtungen einmalige Panoramaausichten. In Hundborg gibt es eine Keramikwerkstatt (Finn Bukhave) **(10)** und einen Lebensmittelladen. Die Route führt nun nach Norden hinunter zu einem großem flachen Areal. Von der Hügelkuppe **(11)** können Sie die Aussicht auf die Seeniederung des Sjørring Sø genießen, der einmal 8 km² groß war und durch den Kanal entwässert wurde, den Sie bei Faddersbøl überquert haben.

Tvorup – Geburtsstätte der Plantagen

Die Route führt nun quer über den See nach Tvorup. Hier liegen eine Handvoll Häuser und ein Schmuckladen **(12)**. Die Ruine der Kirche von Tvorup **(13)** ist ein Zeugnis von der Kraft des Sandes, der hineinfegte und den hier damals lebenden Menschen ihre Existenzgrundlage nahm. 1794 wurde die romanische Kirche abgerissen und die Steine in der Kirche von Vang und in den umliegenden Höfen verbaut. Die Dünenplantage Tvorup entstand ca. 500 m südlich der Kirchenruine. Hier liegt „Gryden“ **(14)**: Eine kleine Mulde in der Landschaft, die man in den 1850er Jahren mit großem Eifer mit Edeltannen, Wald- und Bergkiefern zu bepflanzen versuchte. Es vergingen 50 mühevollen Jahre, bis die Bäume zu wachsen begannen. Auch die Plantage Thagaard **(15)** ist berühmt. Hier sieht man die Reste eines misslungenen Aufzuchtversuchs vom Anfang des 19. Jahrhunderts.

Tanz der Kraniche

Die Route verläuft jetzt in Richtung Süden. Wenn Sie Lust haben, Kraniche und ihren eigentümlichen Tanz zu beobachten, kann Ihnen das vom Vogelturm im nördlichen Teil der Dünenheide Ålvand Klithede **(16)** gelingen. Zurück in Vorupør können Sie nach Meeresvögeln Ausschau halten. Ornithologen haben hier schon die seltene Schwalbenmöwe, den Dunklen Sturmtaucher, die Schmarotzerraubmöwe und viele andere Vögel auf ihrem Zug durch Europa gesichtet.



Paradies der Tiere Radroute 44 km

Hier anfangen....



Der Weg ist etwas schwer zu finden, weil er keinen Namen hat. Sie fahren auf dem Asphaltweg. Wenn zwei Kieswege den Asphaltweg kreuzen und der eine Kiesweg den Westen ein Schild mit Unterstand zeigt, müssen Sie nach Osten abbiegen.



Fisch zum Trocknen, Foto: VisitThy



Kraniche, Foto: Nationalpark Thy

Service und Ziele unterwegs

Gaststätten und Lebensmittelgeschäfte

Lebensmittelladen, Fachgeschäfte und Gaststätten in Nr. Vorupør. Gasthof in Stenbjerg, Dagli Brugsen in Hundborg

Museen und Kunst

Museum und Nordseeaquarium in Nr. Vorupør
Informationscenter Nationalpark Thy am Anlegeplatz Stenbjerg
Keramik in Hundborg, Schmuck in Tvorup

Links:

www.visitthy.dk
www.danmarksnationalparker.dk/Thy
www.udinaturen.dk (Rad- und Wandertouren)
www.fugleognatur.dk
(Tierbeobachtungen, Pflanzen, Pilze)
www.jenssoendergaard.dk (über das Museum von Lemvig und über das Leben des Künstlers)

Keramik aus Hundborg Foto: VisitDenmark



Thy - helt naturligt
www.visitthy.dk

Diese Fahrradrouten wurde in Zusammenarbeit zwischen VisitThy und dem Panorama-Radprojekt unter Leitung des Dansk Cyklist Forbund entwickelt. Weitere Infos zu fahrradtouristischen Angeboten, Übernachtungsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten usw. finden Sie auf www.visitthy.dk.